

# Starke Bindungen

Von BlackNadine

## Kapitel 23: Super C13

A/N::SEHR WICHTIG::

ALSO, WIR ALLE WISSEN, DAS DIE DBZ FILME NICHT IN DIE SERIE PASSEN! SUPER C13 SOLLTE IN DER ZEIT AUFTAUCHEN, ALS ALLE AUF DEN START DER CELL-SPIELE GEWARTET HABEN! ABER ES FUNKTIONIERT SO NICHT. GOKU UND GOHAN SIND IN IHRER GANZ NORMALEN FORM, UND GOHANS HAAR IST LANG! DER SUPER COMPUTER WAR NOCH INTAKT, ALS TRUNKS UND KRILLIN GERO'S LABOR IN DIE LUFT GEJAGDT HABEN. ALSO VERSUCHE ICH, DAS GANZE SO NAH WIE MÖGLICH AN MEINE STORY ANZUPASSEN, OHNE DAS ES ZU VERTRACKT KLINGT, ABER WENN ES TROTZDEM SELTSAM KLINGT \*SCHULTERZUCK\* TJA... ES KANN IMMER NOCH ALS SPEZIALKAPITEL GELTEN :3

\*Super C13\*

Einige Tage waren seit der Ankündigung der Cell-Spiele vergangen, und jeder - größtenteils - war ruhiger. Chi-Chi war etwas traurig als sie herausfand, dass ihre Tochter in der Capsule Corp bleiben würde, aber nachdem sie darüber nachdachte, achte sie, Pan würde sich dort am wohlsten fühlen. Außerdem konnten die Sons sie in der Capsule Corp besuchen, oder Trunks, Pan, Bulma und Baby Trunks konnten sie besuchen kommen.

Chi-Chi zerrte ihren Ehemann und Sohn zu einem Shoppingtrip, und da sie auch ein wenig Spaß wollten, gingen Meister Roshi, Ohlong und Krillin mit. Die Frau lies es damit nicht gut sein, sie bettelte Trunks und Pan an, auch mit zu kommen, und nach einer Weile willigten sie ein. Nach dem sie angekommen waren, spalteten sie sich in drei Gruppen auf. Chi-Chi, zusammen mit ihren Jungs, die sie in Richtung eines Kleidungsgeschäfts zog. Meister Roshi, Ohlong und Krillin - die alle wegliefen, um nach einem Bikinicontest zu sehen. Das lies Trunks und Pan, die mehr oder weniger gemeinsam durch die Mall liefen. Trunks hatte seine Hände in seinen Taschen, und Pan hatte ihren rechten Arm um seinen linken geschlungen, währen sie liefen.

„Hey ihr beiden!“, schrie Krillin den beiden zu, als sie eine verlassene Fläche passierten, wo die Männer standen. „Hey, Leute“, begrüßte Trunks sie, als er mit Pan auf sie zuing. „Wofür steht ihr an?“, Pan hob eine Augenbraue. „Ein Bikinicontest!“, sagte Ohlong, bevor er auf einen Punkt in der Ferne starrte und seine Augen einen träumerischen Ausdruck annahmen. Meister Roshis Gesicht nahm einen Rotton an, als er Pan ansah, „Weißt du... du solltest dich auch anmelden! Ich würde dich anfeuern!“

Pan zog geschockt die Luft ein. Sie wusste nicht, dass Meister Roshi solch ein Perversling war, aber das erkannte sie gerade immer mehr! Trunks verspannte sich, „Das glaube ich nicht!“ sagte er dem alten Mann, ihm mit seiner freien Hand auf den Kopf schlagend. „Ihr Sayajins mit euren Frauen“, murmelte Roshi noch, dann fiel er um. „Denk nur an die ganzen anderen Frauen!“, sagte ihm Ohlong. Roshi sprang mit einem dämlichen Lächeln auf, bevor die beiden anfangen, über die anderen Frauen zu reden. „Ihr seid Schweine!“, schrie Pan sie an.

„Hey!“, sagte Ohlong „Das nehme ich persönlich!“ „Nicht alle von uns sind so“, verteidigte sich Krillin. „Ich bin hier, um eine Frau zu finden... würdet ihr beiden aufhören! Wir müssen ein Exempel statuieren“, sagte er, in Richtung Trunks deutend. „Ja, macht euch darum keine Sorgen“, Trunks wickelte einen Arm um Pan und funkelte Roshi an. Der Herr der Schildkröten schluckte hohl, dann sah er zu dem Schwein. „Komm mit Ohlong, versuchen wir mal, Backstage einen Blick zu riskieren.“ Damit liefen die beiden fort. „Ich werde euch keine Plätze freihalten!“, schrie Krillin, dann tanzte er seltsam, „Ich muss mal pinkeln! Haltet ihr mir meinen Platz frei?“ fragte er Trunks und Pan. „Danke!“ sagte er, nicht auf eine Antwort abwartend und lief weg. „Wir hätten bei deinen Eltern bleiben sollen“, meinte Trunks sarkastisch. Er sah ein Schild und lachte, „Der Wettbewerb ist sogar erst morgen.“ „Lass uns meine Eltern finden!“, grinste Pan mit einem leisen Lachen, und zog Trunks hinter sich her.

Sie fanden zuerst Goku und Gohan. Goku hielt einen hohen Stapel Boxen, und Gohan hatte beinahe genauso viele Tüten. Chi-Chi blieb nicht lange weg und ihre Augen weiteten sich, als sie Pan sah. „Pan! Ich habe noch nie für eine Tochter eingekauft! Komm mit“, sie streckte ihre Hand ihrer Tochter entgegen. „Oh“ Pan sah sich die ganzen Klamotten an, schlüpfte aus Trunks Griff und nahm die Hand ihrer Mutter. Trunks tauschte einen Blick mit Gohan, der klar sagte: „Oh nein.“

Einige Minuten später hielt Trunks Tüten die Pan gehörten. Er hatte nicht einmal die Zeit, darüber nachzudenken. Pan erschien, behing ihn mit Tüten, und dann ging sie mit ihrer Mutter weg. „Wie bin hier jetzt rein geraten...?“, fragte er sich selbst. Er erinnerte sich noch an die guten Tage, wenn er und Pan die Leute in Einkaufszentren verarscht hatten, jetzt war sie Shoppen... Er seufzte, er wird einfach warten müssen, bis sie Kinder haben. Dann hätte er wieder jemanden, mit dem er Streiche spielen konnte. „Ich würde dir raten, gewöhn' dich dran“, Goku lächelte den Mann an, „So wie's aussieht, kauft sie wie ihre Mutter ein.“

Stunden später, um die Mittagszeit, schloss sich die Gruppe Meister Roshi, Krillin, und Ohlong an, die sich etwas zu essen holen wollten. „Also, wie habt ihr herausgefunden, dass kein Wettbewerb stattfindet?“, fragte Goku. „Fünf Minuten vor dem Wettbewerb waren wir die einzigen, die anstanden“, murmelte Krillin. „Panna und ich hätten euch das auch sagen können. Das stand auf dem Schild“, meinte Trunks. „Warum habt ihr denn nichts gesagt?“ fragte Meister Roshi ungläubig. „Weil du ein Perverser bist“, murmelte Pan trocken.

Trunks und Pan sahen mit großen Augen dabei zu, wie Goku sich Essen hinein schaufelte. Sie hatten viel Appetit, aber nicht annähernd so viel wie Goku. Er aß und aß immer weiter! „Papa, wenn du jemals aufhörst zu trainieren, wirst du fett, weil du so viel isst“, sagte Pan. „Ich sage ihm das schon ewig“, lächelte Chi-Chi.

Plötzlich fing der Raum an, stark zu wackeln. „Entweder ich hatte zu viel Kaffee oder der Raum wackelt. Und ich weiß, das ich noch nicht so alt bin...“, sagte Trunks. „Es wackelt tatsächlich!“ meinte Pan, bevor etwas durch den Boden geschossen kam. Pan rettete ihre Mutter, als die Jungs alle anderen retteten. „Wer zur Hölle war das?!“, wollte Trunks wissen. Pan zuckte die Schultern, „Ich habe keine Energie gefühlt.“ „Pan, du und die Jungs bringt jeden hier raus!“, befahl Goku, als noch ein Schuss kam.

Die vier taten wie befohlen und brachten die Leute weg. Sie sahen hoch, und sahen Goku, der von einem kleinen lila farbigen, und einem großen silbernen Mann angegriffen wurde. „Trunks, das müssen Cyborgs sein. Das würde jedenfalls erklären, warum wir keine Auren fühlen“, Pan sah ihn an. „Du hast recht! Komm, lass uns ihm helfen!“ sagte er, bevor er, mit ihr im Schlepptau, abhob. Er schoss dem lila farbigen Kerl entgegen, der anfang, ihn anzugreifen. Pan sah den Jungs dabei zu, wie sie die Cyborgs bekämpften und die Stadt zerstört wurde.

Pan piff laut um die Aufmerksamkeit der Cyborgs zu gewinnen, „Hey Hässslons! Ihr denkt, ihr seid so groß und böse...? Fangt mich doch!“, schrie sie, dann flog sie davon. „Sie lockt sie aus der Stadt!“ erklärte Trunks Goku, als sie alle den Cyborgs hinterher flogen, die Pan verfolgten.

Pan flog, bis sie von Eis umgeben war. Die Cyborgs waren direkt hinter ihr. Der Lila Kerl war langsam genervt, deswegen fasste er ihr rechtes Fußgelenk und warf sie in den Schnee. Der große silberne Mann drehte sich um, und warf Goku und Trunks hinterher. „Sieh dir das an, wenn Goku es nicht mit den Jungs aufnehmen kann – wie will er es dann mit dem General aufnehmen? Es ist Zeit, in ein paar Ärsche zu treten“, sagte eine Stimme von oben. Die drei Sayajins setzten sich langsam auf, schüttelten den Schnee ab, und flogen in die Höhe, um den Cyborgs ebenbürtig zu sein. „Wo kommt ihr eigentlich immer alle her?“ fragte Goku, beinahe verzweifelt.

„Wir sind Cyborgs, die von Dr. Geros Super Computer erschaffen wurden. Ich bin C13“, sagte der Mann, sich vorstellend. „Das hier sind C14 und C15“, sagte er, und deutete erst auf den kurzen, dann auf den großen Mann. „Ihr seid doch alle nur Sklaven von Gero, obwohl er tot ist“, sagte Trunks zu C13. „Das ist nicht wichtig, Stadtjunge“, richtete C13 das Wort an ihn. „Goku wird trotzdem sterben.“ „Joa, das werden wir sehen, Red Ribbon Spielball“, grollte Trunks. „C14, C15, holt sie euch!“ befahl C13. Die beiden Cyborgs rannten in Richtung von Trunks und Pan.

Die zwei Sayajins wurden schnell gepackt und zu Boden geworfen, bevor die beiden Cyborgs ihnen Disc Beams\* entgegen. Als sie damit fertig waren, schoss C15 in die Seite eines Eisbergs, der auf Trunks und Pan landete. „Hab sie“, sagte C14, bevor er in den Schnee fiel und C5 musste ihm aufhelfen. „Krillin, wir müssen helfen! Trunks und Pan -“, fing Gohan ein Stück weiter entfernt an. „Gohan, schau! Die Felsen“, schnitt Krillin ihm das Wort ab.

Die Felsen bewegten sich und plötzlich begangen sie, zu schweben. Sekunden später sprangen ein unverletzter Trunks, und Pan und benutzten ihre Energie um die Felsen gegen C14 und C15 zu donnern. Leider konnten die beiden mit Leichtigkeit ausweichen. C13 schickte einen Energiestrahle auf Goku, aber bevor er den erreichen

konnte, traf diesen ein anderer Strahl.

„Hey Vegeta!“, grüßte Goku, trotz der Situation, in der er steckte, lächelte er. „Lass uns das direkt klarstellen, Kakarot. Ich bin nur hier, weil ich nicht irgend einen dahergelaufenen Cyborg dich töten lassen werde. Nein, derjenige, der das tut, werde ich sein.“ Der Kampf war nach kurzer Zeit bereits gespalten, Goku bekämpfte C13. Vegeta war gegen C14, Trunks und Pan kümmerten sich um C15. Vegeta wurde recht schnell zum Super Sayajin, größtenteils weil er angeben wollte. C15 schaffte einen Glückstreffer und schlug Pan gegen den Kopf, und sie flog in den Schnee, so wie's aussah ausgeknockt. „Panna!“ Trunks schrie, bevor er zum Super Sayajin wurde.

Endlich wurde auch Goku zum Super Sayajin, die drei waren zusammen – und als Super Sayajins erst recht wirklich sehenswert. Piccolo tauchte schnell auf und rettete Gohan vor einem Angriff den C13 auf ihn gerichtet hatte, und dann half er Goku. Vegeta jagte den Kopf von C14 in die Luft, dann zerfiel dieser völlig. Trunks flog an den Fuß des Berges, zog sein Schwert hinaus, und ging dann auf C15 los. Der Cyborg ließ einen Energiestrahle los und dann landeten beide auf dem Boden. Trunks hatte ihm seinen Rücken zugekehrt, als er sein Schwert wieder anhub. C15 fing an, auf ihn zuzurennen, aber er teilte sich in der Hälfte, bevor er ihn erreichen konnte.

„Schöne Arbeit, Boxer Boy“, meinte Pan, die sich lächelnd im Schnee aufsetzte. „Danke“, antwortete er, als er herunterpowerte\*\*, und ihr dann aufhalf, bevor die beiden zu Goku und C13 flogen. C13 war emotionslos, interessierte sich nicht mal dafür, das C14 und C15 tot waren. Er absorbierte ihre Computerchips und veränderte sich zu einem blauen Monster. Goku versuchte, ihn zu bekämpfen, aber ein Schlag von C13 knockte ihn aus dem Super Sayajin Status. Die anderen waren sofort auf C13 losgestürmt, darauf hoffend, dass sie es mit Glück schaffen würden, aber nichts half. Das Monster schien genauso unbesiegbar wie C17 und C18.

Goku fing an, eine Genkidama heraufzubeschwören, weshalb die anderen härter daran arbeiteten, C13 in Schach zu halten. Krillin, Gohan, Piccolo und Pan wurden ausgeknockt, und lagen im Schnee verstreut. Trunks, der niedergeschlagen war, stand langsam wieder auf und schoss auf C13, der daraufhin Vegeta fallen lies, dessen Rücken er versuchte, zu brechen. C13 schoss auf ihn, und schickte ihn wieder in den Schnee neben Pan. Alles was sie versuchten, blieben ohne Erfolg, aber es war in Ordnung, denn Goku war mit der Genkidama fertig. Er warf sie C13, schlug dann durch ihn hindurch und zerstörte ihn.

Goku flog hinunter zu einem Felsen, wo seine Kinder, Trunks und Krillin ausgeknockt herumlagen. Er wartete ruhig darauf, das sie aufwachten, seine Beine überkreuzt. Langsam fingen sie an sich zu bewegen... „Papa?“, fragte Pan schwach, bevor sie ein Auge öffnete und ihn ansah. „Was geht?“ „Oh, du weißt schon...“ Goku lächelte sie leicht an, „Ich“ „Unglaublich“, meinte Krillin, als Goku ihm die Geschichte zu Ende erzählt hatte, wie er C13 zerstört hatte.

Gohan und Krillin waren nun in Krankenhausbetten. Goku versteckte sich hinter Chi-Chi, er hasste Krankenhäuser immer noch. Trunks und Pan, die nur leichte Verletzungen hatten, standen zwischen den beiden Betten. „Nun, Gohan, ich hoffe, du erholst dich schnell.“ Chi-Chi sprach mit ihm. „Dein Sommerunterricht beginnt

morgen.“ „Aua Aua!“ Gohan zog seine Decke hoch. „Mir tut alles wieder weh.“ „Ich glaub' so funktioniert das nicht, Go!“, Pan lächelte ihn an, als sie sich an das Fußende seines Bettes lehnte. „Wie geht's dir?“, fragte er sie. „Sind du und Trunks nicht in der Schule?“ Trunks rümpfte die Nase und Pan erzählte: „Trunks und ich wurden zu Hause unterrichtet. Er ist vor Jahren fertig geworden und ich habe die Schule beendet, bevor wir herkamen.“ „Das ist mein Mädchen“, Chi-Chi lächelte sie an.

„Denk nicht mal dran“, Trunks knurrte Roshi an, als dieser versuchte, an Pans Hintern zu grapschen. Meister Roshi ließ traurig seine Hand an seine Seite fallen. Er würde sich an sie ran machen müssen, wenn Trunks nicht in der Nähe war.

Meilen entfernt saßen Piccolo und Vegeta auf einem Felsen vor dem Ozean, gegenüber von einander, die Rücken zugekehrt. „Ist es vorbei?“, fragte Piccolo, seine Arme verschränkt. Auf der anderen Seite des Felsens, die Arme ebenfalls verschränkt, sagte Vegeta ihm: „Es ist nicht vorbei, bis ein Fisch hüpf.“ In dem Moment... sprang ein Fisch. „Es ist vorbei“, sagte ihm Vegeta kurz angebunden.

---

\*Wieder in Ermangelung einer bessere Übersetzung...

\*\* Schon wieder...